

Mit Glas an die Weltspitze

Firma Irlbacher exportiert Spezialprodukte in über 50 Länder

Schönsee. (mmj) Glas in der Kombination mit Elektronik, als besonders wetterfestes oder auch hitzeresistentes Material: Die Aussicht bei der Firma „Irlbacher Blickpunkt Glas“ ist seit Jahren ungetrübt. Zu einem „Gespräch am runden Tisch“ trafen sich Vertreter von Wirtschaft und Politik am Sitz der Unternehmensgruppe in Schönsee. MdB Karl Holmeier (CSU), Bürgermeisterin Birgit Höcherl, Hans-Günther Beyerstedt, Leiter der Hauptstadtrepräsentanz, und Daniel Jung, Referent für Wirtschaft, vom Industrieverband für Haus, Heiz- und Küchentechnik (HKI) sowie Klaus-Dieter Knabel, Geschäftsführer der Wamsler GmbH, und Ernst Vögel senior von der gleichnamigen Druck und Verlag GmbH waren dabei.



Geschäftsführer Stephan Irlbacher informierte die Gäste mit einer Bildpräsentation über die Geschichte des Unternehmens, das seit 1935 bereits in der vierten Generation als Familienbetrieb geführt wird. Angefangen vor über acht Jahrzehnten in einem kleinen Werkstattbetrieb in Dietersdorf, verfügt „Irlbacher Blickpunkt Glas“ aktuell über 23 000 Quadratmeter Produktionsfläche.

Deutlich wurden bei dieser Vorstellung die Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds mit seinen Herausforderungen an den Betrieb. Dabei zeigten sich die drei Säulen, Zusammenhalt in der Familie, Zuverlässigkeit gegenüber Geschäftspartnern und Wandelbarkeit im Blick auf neue Marktbedingungen, als feste Pfeiler im Unternehmen.

MdB Karl Holmeier (CSU), Ernst Vögel, Daniel Jung, Klaus-Dieter Knabe, Hans-Günther Beyerstedt und Bürgermeisterin Birgit Höcherl (von links) warfen mit Josef Irlbacher (Vierter von rechts) einen Blick auf die Produktpalette. Stephan Irlbacher (rechts) erklärte Details. Bild: mmj

Seit 1989 (damals mit 60 Mitarbeitern) katapultierte sich der Betrieb mit aktuell über 570 Beschäftigten als Exporteur in über 50 Ländern in die Weltspitze der Branche. Hausmarken wie Impadur oder Impastep für die unterschiedlichsten gehärteten Produkte wurden geschützt. Das Patent auf Imatouch – Elektronik auf Glas – ist längst registriert.

Die Firma verarbeitet Spezialgläser für Innen- und Außenleuchten, Gebäude- und Sanitärtechnik, oder Hausgeräte und Maschinenbau. Im Gespräch zeigten sich die Teilnehmer von der Unternehmensleistung be-

eindruckt. Josef Irlbacher forderte ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld – mit der daraus reflektierenden Zuverlässigkeit. Dass im Unternehmen dem Energieverbrauch besonderes Augenmerk gewidmet ist, zeige die bereits im Jahr 2014 erfolgte Auszeichnung mit dem Bayerischen Energiepreis. In direkter Umgebung sollte der Ausbau der Staatsstraße zwischen Schönsee und Gaisthal endlich realisiert werden, meinte er. Bei einem Rundgang erläuterten Josef und Stephan Irlbacher den Teilnehmern verschiedene Prozesse bei der Verarbeitung von jährlich rund 3200 Tonnen Rohglas.